



Schachspiel ohne Bauernopfer

Warum nicht einfach gewohnte Spielregeln weiterentwickeln und neuen Erkenntnissen und Verhältnissen anpassen? Du glaubst das geht nicht? Versuchen wir es doch einmal exemplarisch beim Schachspiel, wenn wir den Sinn des Spiels erhalten, den Bauern aber eine würdevollere Rolle verleihen.

Während dem Spiel diskutieren wir vernünftige Regeln für unsere globalen Wirtschaftsbeziehungen. Ziel ist es, dass sowohl Kleinbauern als auch Steuerzahlende profitieren und die natürlichen Ressourcen nachhaltig genutzt werden.

Spielanleitung:

Das Spielbrett ist die Welt und die Figuren sind die Weltbevölkerung. Auf dem Brett hat es während des ganzen Spieles Platz für jede Figur. Sämtliche Qualitäten und Talente werden wie gewohnt genutzt. Wir lassen die Figuren auf dem Schachbrett tanzen, bis sie ihre Position auf der gegenüberliegenden Seite am richtigen Platz einnehmen. Wer das zuerst schafft, hat gewonnen.

Die Kleinbauern bekommen ganz nach dem Credo des Weltagrarberichts mehr Spielraum. Jeder Bauer und jede Bäuerin darf, wenn möglich, jederzeit ein Feld diagonal gehen. Staune, was dadurch alles möglich wird!

Wer das Spiel eröffnen darf, wir gelost – denn warum soll immer Weiss beginnen?

Quelle:

«Schachspiel ohne Bauernopfer» von Luzia Osterwalder (natuerl.behand@bluwin.ch; www.institutfuernatuerlichebehandlung.ch)